

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 3

Artikel: Kulturkritische Notizen. Zwei Rücktritte
Autor: Stickelberger, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Rücktritte



Qwohl nicht das Volk, sondern das Parlament die Mitglieder des Bundesrates wählt, beschäftigt jeweils eine Ersatzwahl in den Bundesrat den Schweizer und die Schweizerin – auch wenn sie vorderhand offiziell noch nicht mitzureden hat – unter allen politischen Entscheidungen am meisten. Verständlich: zum Sachlichen gesellt sich das Persönliche; an Stelle theoretischer Überlegungen tritt der Blick auf ein Gesicht, und das Gesicht des Kandidaten wiederum ist für die heutige Generation ungleich wichtiger geworden als für jene unserer Großeltern. Damals erschien in den Zeitungen eine Porträt-Photographie, die sich der Vorgesetzte in ruhiger Stunde hat anfertigen lassen.

Heute ist ein Bundesratskandidat genötigt, via Fernsehen in jeder Haushaltung seine persönliche Antrittsvisite zu machen; man hechelt ihn durch, ungenierter als einen leibhaften Gast; denn jeder sieht ihm zu und hört scharf hin, ob er schlagfertig antwortet und wie seine Stimme klingt; er aber sieht und hört nicht, was die Mitmenschen zu seinem Auftritt sagen.

Der schönste Tag in der Karriere

Auf diese Weise stehen nicht bloß die künftigen Bundesräte jedermann persönlich näher als früher; auch die amtierenden präsentieren sich öfter und intensiver. Und wenn einer zurücktritt, überlässt man das Urteil über seine Regierungsjahre nicht bloß den Berufspolitikern, die sich anmaßen, sein Tun und Lassen im Namen des Volkes zu werten. Das Volk selbst weiß sich mit den Eigenheiten eines Demissionärs bestens vertraut.

Wahrscheinlich ist es auch deshalb – abgesehen von den unaufhaltsamen Ausweiterungen des staatlichen Engagements auf allen Gebieten – je länger desto schwieriger, das höchste Amt im Staat zur allgemeinen Zufriedenheit zu verwalten, vor allem dann, wenn die politischen Gegner allfällige persönliche Schwächen in der Präsentation am Bildschirm weidlich ausnützen. Wir haben es in dieser Hinsicht

zwar noch nicht so tief gebracht wie die großen Demokratien in unserer Nachbarschaft, in denen die führenden Männer im Staate mit den technischen Mitteln der Photomontagen und Bildverfälschungen in den Illustrierten systematisch lächerlich gemacht werden, damit niemandem etwa einfalle, noch irgendwelchen Respekt vor einem verantwortlichen Amtsträger zu zeigen...

Beschränken wir uns hier auf die beiden Herren, die sich jetzt aus dem Bundesrat verabschieden. Ihre beiden Nachfolger stehen in diesen Tagen ohnehin stärker im Rampenlicht: Vor ihrer Wahl, wenn ihnen Hans und Heiri ein Fähigkeits- oder Unfähigkeitszeugnis auszustellen belieben, am Wahltag selbst und unmittelbar nachher, wenn sie schon im Bundeshaus von Trachtengruppen und Musikkorps ihrer engeren Heimat gefeiert und dann im Extrazug in die Kantonshauptstadt gefahren und hier mit schönen Reden gepriesen werden. Als vor drei Jahren die Tessiner ihren «Carissimo Nello» zwischen Airolo und Lugano fast auf jeder Station bejubelten, goß Hans Schaffner in seiner kollegialen Begrüßungsrede ein paar Tropfen Wasser in den überschäumenden Festwein, indem er zu bedenken gab: Der Wahltag bedeute für einen Bundesrat den unbeschwerertesten Augenblick seiner Karriere.

Hans Schaffner

Er selbst, Bundesrat Schaffner, hat die weniger festlichen Momente in den acht Jahren seiner Wirksamkeit reichlich zu kosten bekommen. Seine treffsichere Dialektik und sein überlegener Humor haben zwar bis zuletzt nicht nachgelassen. Dennoch glaubt man ihm, was er als Hauptgrund für seinen

Rücktritt angibt: er sei müde. Kurz bevor er anfangs Oktober seine Demission aus heiterem Himmel bekanntgab, hatte er bei einem Freundschaftsessen mit den aargauischen Mitgliedern der Bundesversammlung erwähnt, seit Edmund Schulthess habe es kein Chef des Volkswirtschaftsdepartementes so lange ausgehalten wie er selbst: Hermann Obrecht, 1935 gewählt und mit den wirtschaftlichen Vorbereitungen für die Kriegszeit belastet, trat nach viereinhalb Jahren zu Tode erschöpft zurück, sein Nachfolger, wieder ein Solothurner, der sich als unerschrockener Wirtschaftskapitän einen Namen gemacht hatte, Walter Stampfli, hielt es sieben Jahre aus, der Waadtländer Rubattel, dessen Name in einem fragwürdigen Weingemisch weiterlebt, ebenfalls sieben, der St. Galler Holenstein nur fünf. Auch ihm setzte die Amtstätigkeit dermaßen zu, daß er schon drei Jahre nach seinem Rücktritt, erst 64jährig starb.

Verständlich, daß der jetzt 61jährige Hans Schaffner keine Lust zeigt, bis zu einem allfällig bitteren Ende auszuhalten. Spurlos sind die manchmal recht massiven Anfeindungen auch an ihm nicht vorübergegangen. Selbst eine starke Persönlichkeit läßt es nicht gleichgültig, wenn ihr von windigen anonymen Absendern Mist oder ein Strick ins Haus geschickt werden. Schaffner empfing solcherlei Post, als die Wogen um den Milchpreis hochgingen. Und doch hat keiner seiner Vorgänger für die Bauern so viel getan wie er. Mit berechtigtem Stolz darf er es nicht zuletzt seiner Tatkraft und Kombinationsfähigkeit gutschreiben, wenn zwei Erfolge erreicht wurden, um die uns das Ausland benedict: Daß der Arbeitsfriede in der Schweiz erhalten blieb, während rings herum gestreikt und ausgesperrt wird, und daß wir einen gesunden Bauernstand und kein landwirtschaftliches Proletariat haben.

Schon jetzt läßt sich sagen, daß Hans Schaffner in der helvetischen Chronik zu den erfolgreichen und bedeutenden Bundesräten gerechnet werden wird. Seine Leistungen werden

Hier hilft **TAI-GINSENG**



Tai-Ginseng zeichnet sich durch verschiedene, bewährte und aufeinander abgestimmte Wirkstoffprinzipien aus: las von Professor Dr. Petkov pharmakologisch und klinisch geprüfte und kurz als Asiens Lebenswurzel bezeichnete Ginseng, pflanzliche Herz- und Kreislauftonica, Phosphor und Lecithin, lebenswichtige Vitamine (A, B₂, PP, C und E), unentbehrliche Spurenelemente. Erhält und steigert die Vitalität des gesamten Organismus.

Tai-Ginseng befindet sich unter ständiger Kontrolle des Schweizerischen Vitamininstitutes in Basel.

3x täglich
TAI-GINSENG
für Mann und Frau

Originalflasche Fr. 14.50

Kur = 3 Flaschen Fr. 37.—

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Generalvertretung für die Schweiz:

URIMED AG, 8304 Wallisellen ZH

Zwei Rücktritte

bleiben, während die, welche sich durch seine Voten attackiert, brüskiert und beleidigt fühlten, solche persönlichen Differenzen im Schacht des Vergessens versenken werden.

Denn nie hat Bundesrat Schaffner ein Blatt vor den Mund genommen. Das Zungenfechten machte ihm von Haus aus Spaß, und witzige Wortspiele, Zitate und Aperçus purzelten ihm nur so zu. Am buntesten hat er es in dieser Hinsicht in der großen Landwirtschaftsdebatte der Herbstsession im Nationalrat getrieben, und hinterher läßt sich folgern: So teilt nur einer nach links und rechts Hiebe aus, der auf das Wohlwollen dieser ehrenwerten Männer nicht länger angewiesen ist.

Willy Spühler

Bundesrat Spühlers Rücktrittserklärung erfolgte nicht zufällig bloß anderthalb Tage später als jene Bundesrat Schaffners. Sie zündete zwar nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel, denn aus seiner persönlichen Umgebung war guten Bekannten schon im Sommer familiärerweise gemeldet worden, er gedenke sein Amt niedergelegen. Dann allerdings verstummten diese Gerüchte wieder, und es schien, als ob dem Chef des Politischen Departementes seine Aufgabe mehr zusagen würde als je seit seiner Wahl im Dezember 1959. Er hatte vorerst das Post- und Eisenbahndepartement zu übernehmen, für das er erstens überhaupt und zweitens als Präsident der Radio- und Fernseh-Gesellschaft trefflich gewappnet war. Aber seine eigentliche Atmosphäre fand er im Bereich der Außenpolitik, die er nach Professor Wahlens Rücktritt 1966 mit diplomatischem Können und persönlicher Hingabe geleitet hat. Sein reserviertes und gediegenes Auftreten, das ihm schon früh bei seinen Zürcher Gewerkschaftern den Zunamen «Lord von Außersihl» eingetragen hatte, paßte trefflich in den Rahmen, in dem er jetzt wirkte.

Zunächst setzte er behutsam die von seinen Vorgängern Petitpierre und Wahlen begonnene Nachkriegspolitik der «Neutralität und Solidarität» fort.

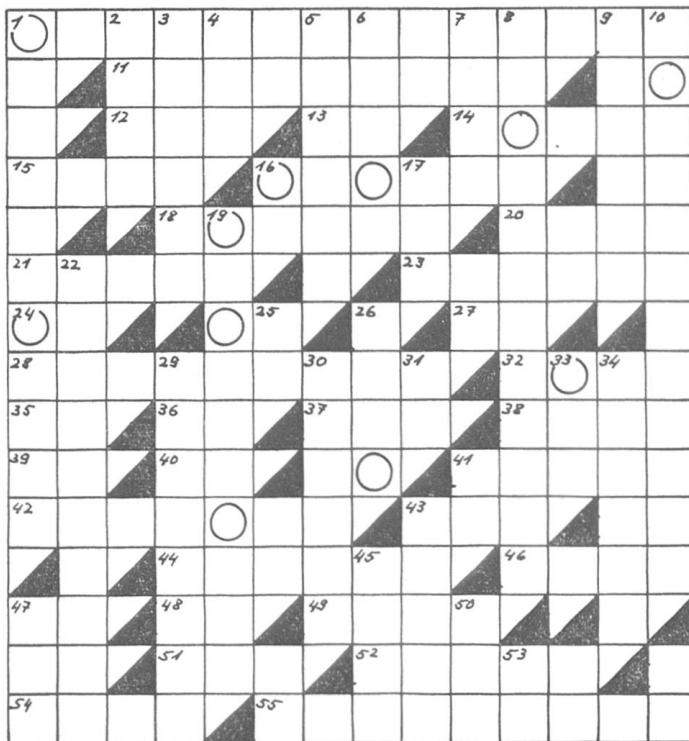
Doch immer stärker betonte er die «Solidarität» mit der übrigen Welt; allzulange war ja die helvetische Neutralität als bequemes und vor allen Unbillen schützendes Aushängeschild verwendet worden. Bald wurde Bundesrat Spühlers Außenpolitik aktiver; er fand einen gemeinsamen Nenner mit seinen ministerialen Kollegen in Schweden und Österreich. Er attackierte die Schweiz so stark an die Vereinten Nationen, daß sie de facto schon zur Uno gehört, bevor ihr Beitritt de jure beschlossen wird, und vor allem kümmerte er sich um moderne, sinnvolle Entwicklungshilfe an die «Dritte Welt».

Unermüdlich verfocht er im Parlament, vor der Presse, aber auch vor dem großen Publikum die Verpflichtung, intensiver als bisher in den Entwicklungsländern zu wirken. Wichtig waren ihm namentlich die jungen Volontäre, die im Namen der Schweiz in den wenig entwickelten Ländern Hand anlegen.

Wie nahe ihm gerade dieser Zweig unserer Außenpolitik lag, bewies er letzten Sommer mit seiner Erkundungs- und Inspektionsreise nach Ruanda und anderen afrikanischen Staaten. Jene Fahrt bestärkte ihn in seiner Meinung, in noch stärkerer Bindung an internationale Entwicklungswerke viel mehr zu leisten. Beeindruckt zeigte sich der keiner kirchlichen Gemeinschaft angehörende sozialdemokratische Außenminister vom Wesen und Einfluß der christlichen Missionen. Er vergaß in letzter Zeit nie, deren Wirken besonders herauszuheben, wenn er von diesem Thema sprach.

Daß Bundesrat Spühler gern auf irgendwelche Weise die «guten Dienste» der Schweiz zugunsten eines Friedens in Vietnam oder zwischen Nigeria und Biafra eingesetzt hätte, ist ihm gewiß nicht anzukreiden, ebenfalls nicht, daß seine Bemühungen in beiden Fällen auf steinigen und dornigen Boden fielen. Andere Politiker größerer Länder in stärkerer Position sind als Friedensstifter auch nicht weiter gekommen!

Von Ernst Hugentobler



Waagrecht: 1) von den Heiden übernommen, 11) liegen unter 1 waagr., 12) bekannter Sportjournalist, 13) Abk. für relativ junge Sportart, 14) 18 waagr. ist eine, 15) Rotwein, 16) älter als der Lift, 18) Nord... macht von sich reden, 20) Leute vom ... fehlen oft, 21) Ramuz schien sie in mancher Hinsicht wichtiger als die Schweiz, 23) saludos ..., 24) «muesch nid ... tue», 27) mit der Basler .. schließen sich die meisten soz.-dem. Zeitungen zusammen, 28) Das ... ist eine Weltsprache, 32) ce .. on sortira, 35) erster Teil eines häufig gebrüllten Namens, 36) that's ..., 37) ist für Männer wieder mehr Mode, 38) noch steht dort der Turm, 39) nicht überall hat .. die Hosen an, 40) .. long, .. court, moyen, 41) Heu- oder Getreidespeicher (Mehrz.), 42) beruhigt oder betäubt das Gewissen, 43) .. world, aim of the UN, 44) «Ehret die ..! Sie sind gleich den guten Taten.» (Goethe), 46) die Bundes.. des Volkes Israel, 48) segensreiche Regelung für die Wehrmänner (Abk.), 49) drittähntester Planet zur Sonne, 51) Vergib ..! 52) .. die Namen! 54) zwerghafte Wesen aus dem Geisterreich, 55) Betrag, den man als Einnahme erreichen will.

Senkrecht: 1) Auf ..! 2) Tier, Sinnbild für Freundlichkeit und Wehrbereitschaft, 3) Laßt den Sonnenschein ..! 4) eine Buchgemeinschaft (Abk.), 5) feierlicher Kirchengesang, 6) Mädchenname, 7) Mannschaftsführer im Curling, 8) ein Match, dessen Einnahmen einer Institution zukommen, 9) Sonderorganisation der UN, 10) die Raumfahrer werden sie kaum erreichen, 17) überalterte «Schweizer» Partei (Abk.), 19) Wiederholung, 22) mit Geld ehren, 25) nach ihnen richteten sich Mfz.-Steuer und Versicherung, 26) Schweizer Stadt, 29) von anderen Bodenbelägen stark verdrängt, 30) «..., chömed!» ruft die Mutter, 31) Autokennzeichen eines Landes, dessen Führer kriegerische Reden hält, 33) .. brings money and sometimes war, 34) Tristan und .., 43) bei uns werden keine .. verliehen, 45) .. Sack, Koloratursopranistin, 50) Wirklichkeit, Sein (philosoph.), 53) .. daas? Nid mee?

Die Buchstaben in den Kreisen ergeben oben angefangen und von links nach rechts gelesen eine körperliche Ertüchtigung speziell in diesen Monaten.
Auflösung S. 58

Wertvolle Jugendbücher

Ralph Moody

Bleib im Sattel

Vater und ich waren Siedler im Wilden Westen. Fr. 14.80 – Wir erleben mit dem Verfasser, wie er als Achtjähriger mit seiner Familie in die Ebene Colorados zog. Kaum groß genug, um selbst in den Sattel zu steigen, hilft Ralph als Cowboy bei der Besorgung der riesigen Herden.

Ralph bleibt im Sattel

Wir Sieben ohne Vater im Wilden Westen. Fr. 14.80 – Ralph wird nach dem frühen Tode des Vaters zur Stütze der siebenköpfigen Familie.

Ralph unter den Cowboys

Fr. 15.20 – Auch dieses herzerfrischende Buch ist zur Lieblingslektüre der Schweizerjugend geworden.

Ralph der Amerikaner

Fr. 14.80 – Wieder als Einzelband für sich verständlich, überzeugend, begeisternd. Neue Landschaften und neue Milieus: Arizona, New Mexiko, Kansas, Nebraska. Ralph beweist seine Kühnheit in atemberaubenden Abenteuern.

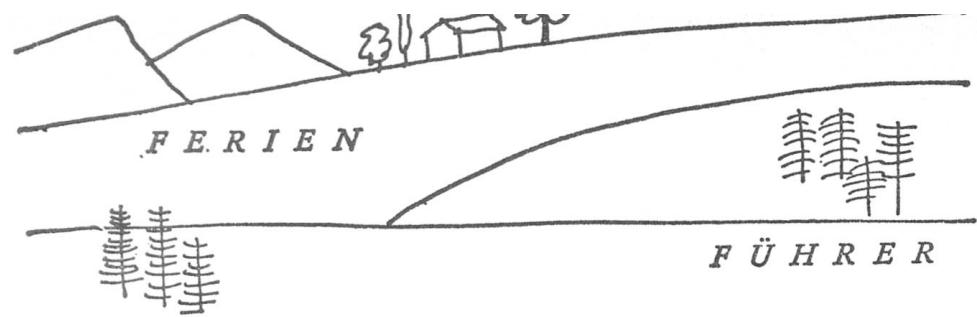
Schweizer Spiegel Verlag Zürich

alles klebt mit Konstruvit

Universal-Klebstoff für Papier,
Karton, Holz, Leder,
Kunstleder, Gewebe, Folien,
Schaumstoff, Acrylglas usw.



Grosse Stehdose mit Spachtel 2.25,
kleine Stehdose 1.25, überall erhältlich



BERNER OBERLAND

Adelboden

Hotels Huldi u. Waldhaus,
(033) 73 15 31, Pau ab 35.-

Bern

Hotel Krebs Garni, (031) 22 49 42
Pau 21.-/32.-, WC, Tel., Radio

Brienz

Hotel Bären, (036) 4 22 12,
Pau 31.-/43.20

Gstaad

Hotel National-Rialto, (030) 4 34 74,
Pau 36.-/46.-, alle Zimmer mit
Telefon und Radio

Posthotel Rössli, (030) 4 34 12,
Pau 34.-/55.-

Langnau i. E.

Café-Conditorei Hofer-Gerber,
(035) 2 10 55, feine Patisserie
und Glaces

Spiez

Hotel Krone, (033) 7 81 31,
Pau 24.- bis 28.-

Wengen

Autofreier Kurort,
Hotel Bellevue, (036) 3 45 71,
Pau ab 24.-/36.-

Hotel Silberhorn, (036) 3 41 41,
Pau 29.-/52.-

Hotel Waldrand, (036) 3 55 22,
Telex 3 23 40, Pau 30.-/48.-
alle Zimmer mit WC

Wilderswil

Gasthof Pension Sternen,
(036) 2 16 17, Pens 25.-/30.-

GRAUBÜNDEN

Arosa

Hotel Hohe Promenade, (081) 31 11 34,
Pau 28.-/36.-, mit Bad 40.-/45.-

Hotel Valsana, (081) 3 21 51,
Pau Wi 36.-/92.-

Hotel Victoria Garni, (081) 31 12 65,
Pau ZF 16.-/45.-

Waldhotel, (081) 31 13 51
Pau Wi 32.-/62.-, Telex: 74209

Bivio

Hotel Iccanda-Grischuna,
(081) 75 11 36, fl Wa 22.-/30.-

Pens = Pensionspreis

H Pens = Halbpension

Pau = Pauschalpreis (einschl. Kurtaxe,
Heizung, Service)

W Pau = Wochenpauschal

Z = Zimmer

ZF = Zimmer mit Frühstück

MZ = Mahlzeit

Wi = Winterzeit

So = Sommersaison

Champfèr
Hotel Bristol, (082) 3 36 71,
Pau 25.-/45.-

Davos-Platz
Hotel Bernina und Helios,
(083) 3 50 91, Pau Wi ab 31.-

Hotel Europe, (083) 3 59 21,
Pau Wi ab 35.-

Park Hotel, (083) 3 61 13, ZF ab 15.-,
Pau Pens 27.-, mit Bad + 6.-

Flims-Waldhaus
Hotel Garni Flimsrhof, (081) 39 17 31,
ZF 22.-/30.- alle Z m. Dusche o. Bad
Konditorei Tea Room Krauer,
(081) 39 12 51

Schlosshotel, (081) 39 12 45,
Pau 30.-/38.-, mit Bad 38.-/52.-

Luzein
Cresta Ferienhaus, (081) 54 10 09,
Zi mit fl Wa, Selbstverpflegung,
5.-/10.-, ganzjährig, auch Gruppen

St. Moritz
Laudinella, (082) 3 58 33, Ferienhaus
und Erwachsenenbildungsstätte
Kurszentrum Engadiner Kantorei

Zuoz
Hotel Chesa Albanas, (082) 7 12 18,
Pau ab 23.50 bis 25.-

Hotel Chesa Laret-Garni, (082) 7 14 83,
Pau So 15/18.-, Wi 17.50/20.-

Hotel Garni, Konditorei Klarer,
(082) 7 13 21, ZF ab 14.50
Zimmer mit Frühstück inkl. Taxen
und Bedienung

Beckenried
Hotel Mond, (041) 84 52 04, Pau ab 24.-

Brunnen
Hotel Bellevue au Lac, (043) 9 13 18,
Pens 23.-/34.- Pau Bad 36.-/45.-

Parkhotel und Heilbad, (043) 9 16 81,
Herrliche Ferien – erfolgreiche
Badekur, Tages-Pau von 26.-/56.-

Auskünfte und Referenzen durch
Fam. Voegeli

Weggis
Hotel Albana, (041) 82 13 45,
Pau o. Bad: Halbpension ab 27.-,
mit Bad ab 35.-

Vollpension ab 32.-, mit Bad und
WC ab 40.- Diät auf Wunsch

OSISCHWEIZ
Baden
Bad Hotel Adler, (056) 2 57 66,
Pens 18.-/21.-

Bad Hotel Schweizerhof, (056) 2 75 27,
Pens 23.- bis 26.-, 15 % Service
Kurtaxe Fr. 1.-

Ebnat-Kappel
Berghotel Bellevue, (074) 3 19 61,
Pens 18.-/22.-

Herisau
Hotel Hirschen, (071) 51 36 36,
Pens 24.-/30.-

Rest. «Sedel», lohnender Aussichtspunkt,
(071) 51 16 74, Sedel-Berg-Bahn,
großes Kinderparadies, Parkplatz für 200 Autos
Montag geschlossen

Schönengrund
Hotel Sternen, (071) 57 11 23,
Pens 18.-/25.-, Ski- und Sessellift

Alt St. Johann SG
Hotel Löwen, (074) 7 42 10,
Pau ab 20.-, vollaut. Kegelbahnen

Schwellbrunn
Hotel Bellevue, (071) 51 14 06,
Pens 22.-/25.-

Urnäsch
Hotel Rossfall am Säntis,
(071) 58 12 16, Pens 25.-

Wildhaus
Hotel Kurhaus Alpenblick,
(074) 5 13 43, Pau ab 25.-/30.-

TESSIN
Lugano

Hotel Walter a. See, (091) 2 74 25
Preise auf Anfrage

Lugano-Castagnola
Hotel Boldt, (091) 5 44 41,
Pau 30.-/38.-, mit Bad 46.-/44.-
geheiztes Schwimmbad

Lugano-Massagno
A.B.C. Hotel, (091) 2 82 85,
Pens 32.-/35.-

Melide
Villa Rosita-Garni, (091) 8 74 65,
Preis auf Anfrage, Bad, Balkon, P.

Muzzano
Hotel und Pension Muzzano
(2,5 km von Lugano), (091) 2 20 22,
Pau 19.- bis 23.50

San Nazzaro / Langensee
Pension Villa Sarnia, (093) 6 31 08

WESTSCHWEIZ
Montreux-Territet

Hotel Bonivard, (021) 61 33 58,
Pens 25.-/50.-

Murten
Hotel Enge, (037) 71 22 69,
Pens. 26.-/29.-

Lausanne
Hotel Mirabeau, (021) 22 62 34,
Pau 46.-/76.-

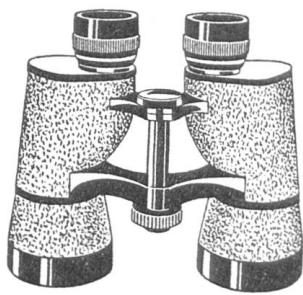


Endlich gibt es ein Hilfsmittel, welches Schüler und Erwachsenen erlaubt, beim Lesen, Abschreiben und Musizieren eine entspannte Haltung einzunehmen. Jetzt mit 3 interessanten Verbesserungen. Der Leseständer UNI BOY kostet Fr. 6.60 bei Franz Carl Weber, Papeterien und Warenhäusern



Old Smuggler

Old Smuggler — ein goldklarer, aromatischer Whisky aus dem schottischen Hochland. Die wunderschöne Flaschenform und der vernünftige Preis prädestinieren ihn zum idealen Geschenk. Old Smuggler, der reife, milde Whisky ist überall erhältlich; in der Geschenkklarsichtdose bei der EPA/ Neue Warenhaus AG. Generalvertretung Distillerie Willisau SA, 6130 Willisau



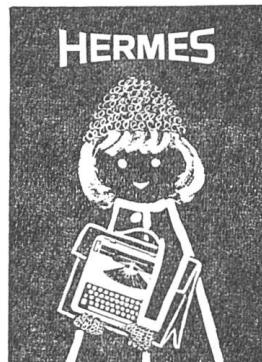
Für den Jäger, den Naturfreund und Wassersportler hat KERN Aarau einen exklusiven Feldstecher geschaffen: den Focalpin 7x50. Er ist vollständig wasserfest und weist ein unerreicht scharfes, auch in der Dämmerung sehr helles Bild auf. Dazu ist er leicht, handlich und robust. Sein Preis: Fr. 594.—. Lassen Sie sich vom Optiker den Focalpin und die übrigen KERN-Feldstecher zeigen. (Ab Fr. 230.—)



Den anspruchsvollen Zigarrenkenner zu verwöhnen, schien bisher beinahe ebenso schwierig, wie ein Kamel durch ein Nadelöhr zu bugsieren. Bisher — denn die HUIFKAR «Reservados» macht aus dem Kunststück ein Kinderspiel. In einer vornehme, solide Schachtel zu 10 Stück Fr. 18.— verpackt, wird sie jeden Kenner begeistern. Erhältlich bei Zigarren-Dürr in Zürich und guten Tabak-Spezialgeschäften

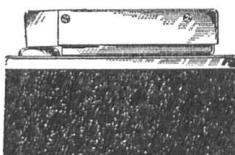


Ein gepflegtes Getränk, das von den englischen Herren der Gesellschaft besonders geschätzt wird, ist der echte Schottenwhisky White Label. Auch die zusätzliche Überraschung — zwei elegante Kristallgläser, in denen Duft und Geschmack des goldenen Tropfens erst recht zur Geltung kommen — wird der Kenner zu schätzen wissen. In allen guten Fachgeschäften

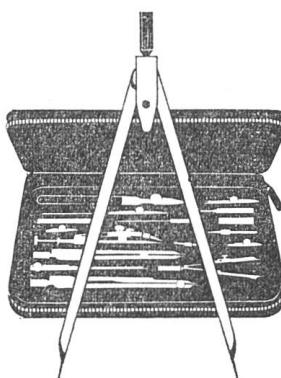


Ein praktisches Geschenk für die ganze Familie — eine HERMES-Schreibmaschine. Ideal für den, der viel auf Reisen geht — die kleine, leichte HERMES Baby. Für Anspruchsvolle — die elegante HERMES 3000 oder die HERMES Media. Sie werden sehen: Eine HERMES bereitet immer Freude. HERMAG Hermes Büromaschinen AG, Räffelstr. 20, 8045 Zürich, Tel. 051/33 66 70

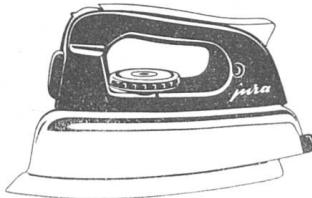
CONSUL
sicher — elegant —
in verschiedenen Preislagen



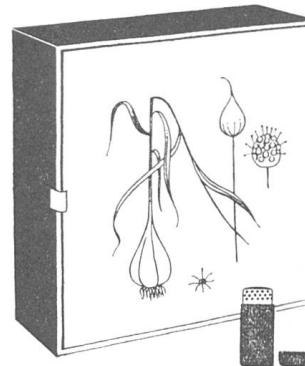
Ein Geschenk, das mehr vorstellt, als es kostet! Das neue Gasfeuerzeug CONSUL 291 wirkt dank seiner Schlichtheit ausnehmend elegant, arbeitet absolut zuverlässig (Garantieschein), und kostet nur Fr. 22.50. In 5 Farben erhältlich bei Zigarren Dürr am Bahnhofplatz, am Sihlporteplatz und an der Sihlstrasse 99 in Zürich oder in guten Tabak-Spezialgeschäften



KERN-Reisszeuge sind seit langem beliebte Weihnachtsgeschenke. Für Buben gibt es Reisszeuge im neuen Schüleretui aus weichem Kunststoff schon ab Fr. 17.50. Dem angehenden Zeichner, Techniker und Architekten machen Sie mit einem Ingenieurreisszeug im Metalletui (ab Fr. 76.—) oder im eleganten Lederetui (ab Fr. 159.—) eine besondere Freude. — KERN-Reisszeuge sind in Papeterien und in Optik-Fachgeschäften erhältlich



Ein langgehegter, langver schwiegener Wunsch der Dame Ihres Herzens: Einen JURA-Dampfbügelautomaten! — Hundert Mal pro Jahr erspart das praktische Bügeleisen die Hälfte an Zeit und Mühe. Mit Dampf bügelt sich alles leichter, schneller, besser. Mit Leichtmetallsohle Fr. 88.— (mit Teflon beschichteter Sohle Fr. 94.—) mit 5 Jahren Garantie



Simsalabim! — Die Küche wird zum Zauberreich, der Servelat zum Festessen! In der RECENTA-Gewürzapotheke machen 30 Gewürze das Kochen zum Vergnügen, zum Abenteuer. Dank der ausführlichen Gebrauchsanweisung wird auch der Anfänger sich bald zum Könner entwickeln. Crème farbig gestrichen Fr. 55.—, kunstgewerblich bemalt Fr. 75.— bei Apotheke Dr. U. Münzel, Badstrasse 5, 5401 Baden, Telefon 056 2 64 04

Sie schenken

13 MAL FREUDE

*mit einem Geschenk-Abonnement auf den Schweizer Spiegel.
Jeden Monat, wenn die neue Nummer eintrifft, wird sich der Beschenkte
Ihrer Aufmerksamkeit erinnern!*

*Zudem: Sie tragen mit einem Geschenk-Abonnement bei zu einer
weiteren Verbreitung unseres Gedankengutes.
Wir kämpfen für einen neuzeitlichen Lebensstil und zugleich für
die Erhaltung der schweizerischen Grundwerte.*

**Benützen Sie die in diese Nummer eingeheftete
Antwortkarte!**

*Wir danken Ihnen!
Schweizer Spiegel Verlag Zürich*